Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 186. Sonnabend, den 11. August 1849.

Sonntag, den 12. August 1849, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Diacon. Müller. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath u. Superintend. Dr. Bresler. Um 2 Uhr Herr Archid. Dr. Höpfner. Donnerstag, d. 16. August, um 9 Uhr, Herr Archid. Dr. Höpfner.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar Schramm.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diak Hepner. (Sonnab., den 11. Aug., Mittags 12½ Uhr, Beichte.) Donnerstag, d. 16. Aug., Wochenpred., Anfang 9 Uhr, Herr Past. Rösner.

St. Catharinen. Vorm Hr. Past Borkowski. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr Arch. Schnaase. Mittwoch, d. 15. Aug., Hr Diac. Wemmer. Anf. 8 Uhr.

St. Nikolai. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Anf. 10 Uhr. Nachmittag Herr Vic. Lück, Anf. 3 Uhr.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Div.-Pred. Hercke. Anfang 9½ Uhr.

St. Petri und Pauli. Vormittag Herr Pred. Böck. Anf. 9 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Pred. Blech. Anf. 9 Uhr. Nachm. Hr. Pred. Dr. Scheffler. Sonnabend, den 11. Aug, Mittags 12½ Uhr, Beichte. Mittwoch, den 15. August, Wochenpred. Herr Pred. Dr. Scheffler. Anf. 8 Uhr.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius, Polnisch.

St. Bartholomäi. Vormittags um 9 Uhr Herr Pred.-A.-Candid. Schweers und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 8½ Uhr u. Sonnabend um 1 Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Vic. Krolikowski, Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski, Deutsch. Anfang 3¼ Uhr

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Oehlschläger. Nachm. Herr Prediger Karmann. Sonnabend, den 11. Aug., Nachmitt. 3 Uhr, Beichte. Montag, den 13. Aug., 11 Uhr Vormittags, Herr Prediger Oelschläger, Anfang des Confirmanden-Unterrichts. Mittwoch, den 15. August, Wochenpred. Herr Pred. Oehlschläger. Anf. 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Hr. Pfarrer Fiebag.

St. Salvator. Vormittag Herr Diac. Müller von St. Marien.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Pred.-A.-Cand. Briesewitz. Anfang 9 Uhr. Keine Communion.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Vormittag Hr. Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr.

Kirche in Weichselmünde. Militair-Gottesdienst Herr Pred.-A.-Cand. Braunschweig Anf. 9 Uhr.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarr-Administrator v. Styp-Rekowski.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Englische Kirche. Vormittag Herr Prediger Lawrence. Anfang um 11 Uhr.

Heil. Geistkirche. Vormittag 9½ Uhr Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde. Predigt Herr Prediger Balitzki. Text: Math. 5, 20. Thema: Werth u. Beschaffenheit der Gerechtigkeit.

Evangelisch-lutherische Kirche. 1) Sonntag. d. 12. Aug, Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2½ U., Herr Past Dr. Kuiewel. (Sonnab., d. 11., Nachm 3 U., Beichte) 2) Donnerstag, d. 16 Aug., 7 Uhr Ab., Bibelstunde u. 3) Freitag, d. 17. Aug., 7 U. Ab., Betstunde, derselbe.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 9. August 1849.

Die Herren Kaufleute Senator aus Thorn, Löwenheim aus Königsberg, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Herz und Herr Konzertmeister Schopler aus Berlin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Lieutenant Bergius aus Posen, Herr Partikulier Willoweth und Herr Ges.-Agent Schweichler und Frl. Tochter aus Königsberg, Frl. Trauschke aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Böhnke aus Stettin, Hr. Gutsbesitzer Dreier aus Königsberg, Hr. Student Haupt a. Altenburg, Herr Candidat Haupt aus Käsemark, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Oppenheimer aus Mainz, Herr Gutsbes. Schmidt aus Domachau, log. in Schmelzers Hotel. Herr Kaufmann Herzog aus Pr.-Stargardt, Herr Dr. phil. Durège aus Königsberg, log. im Hotel de Thorn. Frau Obristlieutenant v. Blankenstein nebst Kammermädchen aus Potsdam, Hr. Kaufm. Isaaksen aus Marienburg, log. im Hotel de St. Petersburg. Hr. Glashüttenbesitzer Bluhm nebst Gemahlin aus Lubbowo bei Czersk, log. im Hotel de Saxe.

Bekanntmachungen.

1. Nachdem die Bekanntmachung vom 7. v. Mts. über den Stand und Verlauf der Cholera im Monat Juni d. J. bereits erlassen war, sind nachträglich noch

32 Sterbefälle aus demselben angemeldet worden, so daß also im Monat Jun 292 Personen vom Civil und 59 vom Militair, im Ganzen 351, im Durchschnitt täglich nahe an 12 Personen, an der Cholera gestorben sind.

Im Monat Juli ist der Verlauf der Krankheit nur um ein geringes günstiger gewesen. Es starben nämlich: vom Civil 301, vom Militair 31, im Ganzen 332 Personen, im Durchschnitt täglich beinahe 11. Die meisten Sterbefälle kamen am 11, 12., 13., 28. und 29. Juli vor, wo sie beziehungsweise 18, 18, 19, 20 und 18 betrugen. Unter den Gestorbenen waren 170 Personen männlichen, 162 weiblichen Geschlechts und im Ganzen 72 Kinder unter 14 Jahren. —

Vom 1. bis einschließlich den 9 August sind 87 Sterbefälle angemeldet worden und sind also im Durchschnitt täglich nahe an 10 Personen gestorben.

Danzig, den 10 August 1849.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. Am 3. Juni d. J. ist am Strande der Ostsee beim Dorfe Pasewark ein unbekannter männlicher Leichnam angeschwemmt worden.

Derselbe gehörte dem Anscheine nach einem Manne jugendlichen Alters an, jedoch ließ sich das Alter wegen der bereits vorgeschrittenen Fäulniß nicht näher bestimmen. Er ist 5 Fuß 5 Zoll groß und der Kopf mit dunkeln Haaren besetzt.

Alle diejenigen, welche über die Person und die Todesart des Verstorbenen Auskunft geben können, werden aufgefordert, darüber binnen 4 Wochen schriftlich Anzeige zu machen, oder sich im Criminal-Verhörzimmer vernehmen zu lassen.

Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Danzig, den 26 Juli 1949.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

3. Am 1. Juni d. J. ist am Seestrande bei Kahlberg eine unbekannte männliche Leiche angeschwemmt. Sie hatte eine Länge von 5 Fuß 5 Zoll und war bereits so in Verwesung übergegangen, daß die Gesichtszüge nicht mehr kenntlich waren, auch das Alter nicht mehr bestimmt werden konnte. Die Kleidung der Leiche bestand in einem alten grauen Nankinrock, gewürfelten grünen Shawl, schwarzen ledernen Gurt mit messingner Schnalle, dunkelblauen leinenen Hemde ohne Zeichen, grau leinenen Hosen und zweinähtigen langen Stiefeln.

Alle diejenigen, welche über die Person und die Todesart des Verstorbenen Auskunft zu geben im Stande sind, werden aufgefordert, darüber binnen 4 Wochen schriftliche Anzeige zu machen, oder sich im Criminal-Verhörzimmer zu Protokoll vernehmen zu lassen.

Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Danzig, den 26. Juli 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.

AVERTISSEMENT.

4. Zum Neubau eines Landwehr-Zeughauses sind 102 Schachtruthen Fundamentsteine, 39 Schachtruthen Ziegelstücke, 5103 Kubikfuß gelöschter Kalk, $90\frac{2}{3}$ Schacht-

ruthen Mauersand, 17 Schachtruthen Lehm, 3850 Stück Dachspließen und diverse Sorten Nägel erforderlich. Die vorbezeichneten Baumaterialien sollen im Wege der Submission beschafft werden und sind hiernach wohlversiegelte Offerten mit der Bezeichnung des zu liefernden Gegenstandes bis den 23. d. M. von den betreffenden lieferungslustigen Unternehmern in unserm Geschäftszimmer, Heil. Geistgasse No. 994., abzugeben, welchem nächst die eingegangenen Submissionen zur Lieferung der Fundamentsteine, der Ziegelstücke, des Mauersandes und des Lehms am 24. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, dagegen die Submissionen zur Lieferung des Kalks, der Dachspließen und der Nägel am 25. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, eröffnet werden, und werden die Submittenten zugleich vorgeladen, in den vorbezeichneten Terminen zur Eröffnung der eingereichten Offerten zu erscheinen.

Die Bedingungen sind in dem Geschäftszimmer ausgelegt und können jederzeit eingesehen werden.

Danzig, den 9. August 1849.

Königliche Garnison-Verwaltung.

5. Der Bedarf an Mauerziegeln, Formsteinen und Biberschwänzen zum Neubau eines Landwehrzeughauses soll im Wege des Submission-Verfahrens beschafft werden. Lieferungslustige Unternehmer werden daher aufgefordert, die hierauf Bezug habenden versiegelten Offerten mit der bezüglichen Bezeichnung bis den 24. d. Mts. in unserm Geschäftszimmer, Heil. Geistgasse No. 994., abzugeben, auch den 25. d. Mts., Vormittags 12 Uhr, ebendaselbst zur Eröffnung der eingegangenen Submissionen zu erscheinen. Die der Lieferung zur Grundlage dienenden Bedingungen, welche die Sorten und die Anzahl der Steine ergeben, sind jederzeit in unserm Geschäftszimmer einzusehen.

Danzig, den 9. August 1849.

Königliche Garnison-Verwaltung.

6. Der Bedarf an Mauer- u. Formsteinen, sowie der Biberschwänze, zum Neubau einer Kaserne auf der Baustelle des ehemaligen Brigittenklosters soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden ausgegeben werden, Lieferungslustige Unternehmer werden daher aufgefordert, versiegelte Offerten unter der Bezeichnung „Submission wegen Lieferung der Mauer- pp. Steine" bis spätestens d. 19. d. M. in unserem Geschäftszimmer, Heil. Geistgasse No. 994. abzugeben und ebendaselbst zur Eröffnung der eingegangenen Offerten am 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen.

Die Bedingungen, welche den Bedarf der verschiedenen Sorten nachweisen, sind täglich von 8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends einzusehen.

Danzig, den 8. August 1849.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Verbindung.

7. Die Verlobung meiner jüngsten Tochter Rosalie, mit dem Herrn Carl Prag, zeige ich, statt jeder besondern Meldung, hierdurch ergebenst an.

Frank, Wittwe.

Als Verlobte empfehlen sich:

Rosalie Frank,
Carl Prag.

Danzig, den 9. August 1849.

Todesfälle.

8. Heute, 9 Uhr Vormittags, starb nach kurzem Kampfe an der Cholera unsere uns unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die verwittwete Hofbesitzer Anna Maria Kohbieter, geb. Papenfoth, in ihrem 61sten Lebensjahre. Sie hat ihren Gatten nur um 5 Tage überlebt. Der Herr wolle unser Tröster sein!

Rostau, den 10. August 1849. Die Hinterbliebenen.

9. Nach kurzen, harten Leiden endete heute früh unsre gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verwittwete Dorothea Krakowska, geborne Tornbaum, im 57sten Lebensjahre am Bruchschaden ihr thätiges Leben; um stille Theilnahme bittend zeigen dieses Freunden und Bekannten tief betrübt an

Danzig, den 9 August 1849. die Hinterbliebenen.

10. Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief nach kurzen Leiden meine unvergeßliche Gattin Albiene Caroline Merck geb. Kutzbahn, in ihrem 39sten Lebensjahre. Dieses zeigen tief betrübt Freunden und Verwandten, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an

Danzig, den 7. August 1849. der hinterbliebene Gatte
nebst 3 unmündigen Kindern, Eltern u. Brüder.

Anzeigen.

11. **Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** übernimmt zu billigen festen Prämien Versicherungen gegen Feuersgefahr auf **Gebäude, Waaren, Mobilien, lebendes und todtes Inventarium, so wie auf Einschnitt.**

Der unterzeichnete zur Ausfertigung der Dokumente ermächtigte Haupt-Agent, so wie der Special-Agent Herr E. Hildebrandt in Praust, ertheilen über die nähern Bedingungen stets bereitwillig Auskunft und nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen. Carl H. Zimmermann

Danzig, Fischmarkt No 1586.

12. Zur anderweitigen Verpachtung der dem städtischen Lazareth gehörigen bei Güttland gelegenen 7 Morgen Wiesenland, haben wir einen Termin auf

Donnerstag, den 23. August d. J., Nachmittags 3½ Uhr,

im Lokale unserer Anstalt angesetzt, wozu wir Pachtlustige hiedurch mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag um 5 Uhr erfolgen soll, vorbehaltlich der Genehmigung Eines Hochedlen Raths. Die Pachtbedingungen sind bei dem unterzeichneten Heyn, Langgasse No. 535, einzusehen.

Danzig, den 27. Juli 1849.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Heyn. Gertz. Focking. Schweitzer.

13. Ein in unserem Laden stehen gebliebener Regenschirm kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren vom Eigenthümer in Empfang genommen werden.

Strölau & Lorenz, Matzkauschegasse No. 419.

14. Sandgrube 432. ist ein Schank und Häkerei zum October zu übernehmen.



15. Die große Menagerie, sowie das „anatomische Museum“ sind täglich von früh bis Abends zur Schau gestellt. Es finden täglich 3 Fütterungen und Abrichtungen der Thiere statt, die erste Nachmittag 4 Uhr, die zweite 7 Uhr, die dritte Abends 9 Uhr, bei brillanter Erleuchtung. Montag, den 13., Nachmittags 5 Uhr, **große Schlangenfütterung**, mit lebenden Thieren, wo unter andern die 20' lange u. 250 ℔ schwere Kaiserschlange ein lebendes Lamm auf ein Mal verschlingen wird. **A. Preuscher**, Thierbändiger.

16. **Ein junger Mann, der sich in kaufmännischen** Comtoir-Kenntnissen auszubilden wünscht, findet dazu in meinem Bureau Gelegenheit; angemessene Schulbildung und eine gute Handschrift setze ich bei nachgewiesener moralisch guter Führung voraus. Richter, Hundegasse No. 80.

17. Pensionaire finden frdl. Aufnahme. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

18. Pensionaire finden billige und freundliche Aufnahme beim Zahnarzt Klein, Hundegasse No. 292. am Kuhthor.

19. **Die Preussische National-Versicherungsgesellschaft in Stettin**
fährt fort Anträge gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien, Getreide auf der Speicherinsel, Waaren aller Art, zu den bekannten billigen Prämien-Sätzen auszuführen durch die Haupt-Agentur

A. J. Wendt,
Heil. Geistgasse 978., gegenüber der Kuhgasse.

20. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirk, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

21. Zur anderweitigen Verpachtung der dem städtischen Lazareth gehörigen 8½ Morgen Wiesenland am Nonnenkruge, haben wir einen Termin auf

Donnerstag, den 16. August d. J., Nachmittags 4 Uhr,

in dem Lokale unserer Anstalt angesetzt, wozu wir Pachtlustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag um 6 Uhr erfolgen soll, vorbehaltlich der Genehmigung eines Hochedlen Raths. Die Pachtbedingungen sind bei dem unterzeichneten Heyn, Langgasse 535., einzusehen.

Danzig, den 27. Juli 1849.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Heyn. Gertz. Focking. Schweitzer.

22. 1 gut meublirte Stube nebst Beköstigung, in der Nähe des Stadtgerichts, wird von einem einzelnen Herrn **zu miethen gesucht.** Adressen werden unter Litt. M. Z. im Intelligenz-Comtoir angenommen.

23. **Die Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck**
empfehle ich zur Uebernahme von betreffenden Versicherungen zu den alten billigen Prämien-Sätzen.

A. J. Wendt,
Heil. Geistgasse 978, gegenüber der Kuhgasse.

24. **Städtische höhere Töchterschule**

Den geehrten Eltern unserer Schülerinnen mache ich die ergebene Anzeige, daß in Folge der während der verflossenen Ferien im Flur und in den Klassenzimmern ausgeführten nothwendigen Bauarbeiten, der Unterricht erst Montag, den 20. dieses Monats, wieder beginnen kann.

Danzig, den 10. August 1849. Grübnau,
Direktor der städtisch. höh. Töchterschule.

25. **Sonntag, d. 12. d. M., fahren d. Schuiten Morg.** 6, 7, 8 und 9 Uhr v. Schuitensteege, und 7, 8 u. 9 Uhr v. Weichselmünde; von Mittags ½11 Uhr alle St. in den halb. St. vom Schuitensteege u. Weichselmünd. Abends d. letzte Fahrt von Weichselmünde ½9 Uhr. Vom 13. d. M ist Abends ½7 Uhr vom Schuitensteege u. ½8 Uhr von Weichselmünde die letzte Fahrt.

26. Eine anständige Person wird auf der Vorstadt als Mitbewohn. gew., sehr annehmb. Bedingung werd. gestellt. N. Petersilieng. 1481.

27. E. gestickte Battistmanschette m. ächt. Spitzen u. 2 gold. Nadeln, durch e. Kette verbund., ist am 9. d. v. Zinglershöhe durch d. Allee n. d. Stadt gehend, verloren worden. Der Finder wird um Abgabe in der Langg. 538., gegen gute Belohnung, gebeten.

28. Es sollen 200, 300 und 800 rtl. auf städtische und ländliche Grundstücke gegen pupillarische Sicherheit, hypothekarisch unter hiesiger Jurisdiction bestätigt werden. Nähere Auskunft erhält man Langenmarkt No. 505.

29. Heil. Geistgasse 939. werden alle Arten Dickstickereien applicirt, das heißt schadhaft gewordene oder unmoderne Kragen und Hauben auf neuen Mull gebracht u. modernisirt. Auch werd. daselbst in allen Farb. Bänder gef. u. Handsch. gewasch.

30. Ein schulwissenschaftlich gebildeter junger Mann, der sich der Landwirthschaft widmen will, findet sofort oder zu Michaeli unter günstigen Bedingungen ein Unterkommen. Das Nähere Heiligen Geistgasse No. 954., oder bein Inspector Stock in Beyersee bei Kulm.

31. Polnische Leinwand-Säcke zu Getreideverschiffungen werden billig verkauft im „goldenen Pelikanspeicher“ Milchkannengasse No. 278.

32. Ein militairfreier Inspector, der lange Jahre durch selbstständig große Güter bewirthschaftet hat, sucht vom 1. October d. J. eine Kondition. Das Nähere erfährt man Schmiedegasse No. 95., 2 Treppen hoch.

33. # Nur noch kurze Zeit wird der Ausverkauf von Leinen=Waaren fortgesetzt.

Langgasse No. 410., gerade über dem Rathhause, Ecke des Marktes.

Durch den Tod eines nahen Verwandten in Westpreußen ist mir dessen sehr bedeutendes Holzhandlungsgeschäft zugefallen u. bin ich entschlossen dasselbe fortzusetzen, und zu dem Behuf mein Leinenwaarengeschäft aufzugeben. Ich eröffne demgemäß hier einen gänzlichen Ausverkauf meiner sämmtlichen Leinenwaaren-Vorräthe. Ueber die Güte meiner Waaren glaube ich nicht nöthig zu haben etwas zu sagen, da ich wohl hoffen darf, daß dieselben hinlänglich bekannt sind. Die Waaren sind von einer Schwere und Kernigkeit, wie man solche vor 50 Jahren zu kaufen gewohnt war, und wie sie im Handel jetzt selten mehr vorkommen, welches sich als die strengste Wahrheit herausgestellt hat. Die Preise habe ich so gestellt, daß sie eines Jeden Erwartung gewiß übertreffen werden, und wird der kleinste Versuch je em die Ueberzeugung gewähren, daß dies eine wirkliche Geschäfts-Auflösung ist. Demnach verkaufe:

schwere schlesische **Hausleinen** das Stück Fabrikpreis 7 rtl. für $3\frac{1}{3}$ rtl.
Creas-Leinen, das Stück von 50 Ellen, Fabrikpreis 9 rtl. für $4\frac{1}{3}$ rtl.
Bielefelder Hausleinen, d. Stck. v. 60 Ell. Fabr.-Pr. 17 rtl f. $7\frac{2}{3}$ rtl.
Holländische Leinwand, Fabrik=Preis 18 bis 20 rtl. für 8 u. 10 rtl.
ganz extra fein für 10 bis 20 rtl., welche mehr als das Doppelte gek. h.
Böhmische Zwirnleinwand, Fabrik-Preis 16, 18—20 rtl. f. $7\frac{1}{2}$—10 rtl
Weißgarnleinen zu 52 u. 60 Ell. Fabrik=Pr. 18 bis 24 rtl. f. 8 b. 12rtl
Extra feine Bielefelder Rasenbleichleinen, sehr kernig, das Stück von 52 Ell. Fabrikpreis 20 bis 40 rtl. für 10 bis 18 rtl.

Tisch= und Handtücher:

Damast- und Zwillich-Gedecke in den schönsten und brillantesten Mustern mit 6 und 12 Servietten, noch unter der Hälfte des Fabrikpreises.
Einzelne Tischtücher zu 6, 8 u. 12 Person. 10, 12, 15 bis 25 sgr.
Ganz feine Tischservietten das halbe Dutzend für 25 bis 40 sgr.
feine Stubenhandtücher die Elle für 2 sgr., feine Damasthandtücher das halbe Dutzend von $1\frac{1}{2}$ rtl. an.
weiß leinene Taschentücher ebenfalls billig.

Das Verkaufslokal ist

Langgasse= und Markt=Ecke 410., im Hause des Herrn Baum, dem Rathhause gegenüber.

N. Arend, aus Stettin.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 186. Sonnabend, den 11. August 1849.

34 Tivoli-Theater.

Sonntag, d. 12., zum ersten Male: »Unsere Zeit«, Lustspiel; hierauf: »Die Wiener in Berlin«, Vaudeville.

Für das Theater besuchende Publikum findet von 4 Uhr Nachmittags ab ein Konzert von der Kapelle des Tivoli-Theaters mit verstärktem Orchester statt. — Nach dem Theater wird von dem auf 30 Personen verstärkten Orchester eine große Schlachtmusik ausgeführt, während derselben und zum Schluß durch bengalische Flammen in abwechselndem Farbenspiel, Signale und Kanonenschläge die Unterhaltung vermehrt und der Garten durch mehrere hundert Lampen brillant erleuchtet.

35. Schröders Garten am Olivaer Thore.

Sonntag, den 12. d. M., Nachmittags von 4 Uhr ab, großes Konzert mit verstärktem Orchester, um 6½ Uhr Theater-Vorstellung, nach dem Theater Garten-Illumination und große **Schlachtmusik** bei bengalischer Beleuchtung. Da sämmtliche Arrangements beim Entree des Theaters mitinbegriffen sind, so ist der Eintritt in den Garten für diesen Tag nur dem Theater besuchenden Publikum geöffnet.

36. Caffee Prince Royal Instrumental-Concerte.

Die Form des Lebens beobachtend, führe ich meinen Freunden als Dominiksspende, dieser dreier Tage der freundlichsten Arangements vor; wünsche, daß besonders die schöne Damenwelt erscheine, damit die Augenweide der Herren nicht trocken erscheine. Donnerstag, besondere Festlichkeit, deren Veröffentlichung bis Mittwoch.

Jordan.

37. Spliedts Garten im Jäschkenthal.

Morgen Sonntag den 12ten, großes Konzert von Fr. Laade, Anfang 4 Uhr.

38. Seebad Brösen.

Sonnabend den 11., gr. Konzert von Fr. Laade. A. 5 U., E. 2½ Sgr.

39. Seebad Zoppot.

D. 3. Abonnement-Concert v. Fr. Laade find. nicht Sonntag d. 12. sond. Dienst. d. 14. st.

Kaffee = National.

40. Heute u. morgen Sonntag Harfen-Konzert von der Familie Tauber. Brämer.

41. **Niederfeld in der Erholung** Sonntag und Montag musikalische Unterhaltung, wozu einladet F. Zander.

42. Sonntag d. 12. **Harfen=Concert** i. d Thalmühle v d. Familie Tauber.

43. Sonntag Nachm um 5 Uhr findet eine **große Kunst=Vorstellung** auf der grünen Wiese im Jäschkenthal statt von der Seiltänzer- und Springergesellschaft Willard.

44. **Ohra in der Pappel** morg. Sonntag u. Montag musikal. Unterhalt.

45. Montag den 13. d. M. ist mein Gasthaus einer Privatgesellschaft wegen geschlossen. Thalmühle bei Zoppot. Senff.

46. **Mein Gasthaus Milchpeter am Schuitensteege** erlaube ich mir, bei der nunmehr eingetretenen günstigen Witterung, dem geneigten Besuche des geehrten Publikums bestens zu empfehlen.

Julius Sartorius.

47. **Zinkguß**, in jeder Größe und Form, nach guten geschmackvollen Modellen, ebenso **Kunstsachen** v. Eisen aufs sauberste ausgeführt, wie auch Reparaturen liefert J. Dreß, Heil. Geistgasse 993.

48. Völlig hergestellt, bin ich jetzt wieder bis 5 Uhr Abends zu sprechen.

Zahnarzt Wolffsohn.

49. E. jung geschorn. Pudel hat sich vom Langenmarkt (Josty) verl. Wiederbr erh. das. Bel.

50. Ein mahagoni Flügel, 6½ Octav, ist bill. zu v. Breitg. 1291., 1 Tr. h.

51. Ein weiß u. schwarz gefleckter **Wachtelhund** hat sich verlaufen. Wer ihn wiederbringt erhält Langgarten 200. eine Belohnung.

52. E. erfahr. berühmte Kochfrau sucht placirt z w. N. Bartholom. Kirchh. 1124.

53. D. 9. d. M. ist in d. Lang- v. Plautzeng. ein schwarzseid. Shawl verlor. Der Finder w. gebeten ihn Breitgasse 1229., e. T. h, gegen eine Belohnung abzugeben.

54. Die Verlobung meiner Tochter mit Herrmann Engelhard ist aufgehoben.

Danzig, den 10. August 1849. E. Koch.

V e r m i e t h u n g e n.

55. Pfefferstadt 123. ist 1 bequem eingerichtete Wohngelegenheit, bestehend a. 4 Stuben, 2 Küchen, Entree, 1 Gemüse- u. Holzkeller, Boden, zum 1. October zu vermiethen. Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch nach hinten.

56. Das freundliche Logis Gr. Hosennähergasse 683. mit der Aussicht nach der langen Brücke ist zu vermiethen. Näheres Gr. Hosennähergasse 682.

57. Gr. Hosennähergasse 679. ist 1 neu dek. Stube an eine Dame zu verm

58. **Lastadie** No. 434. ist 1 bequeme Wohnung von 4 Zimmern u. Küche 2c. von Michaeli ab zu vermiethen. Das Nähere Lastadie No. 435.
59. Die beiden Etagen mit 1 Comtoir-Stube parterre, im Hause Hunde- u. Matzkauschegassen-Ecke 416/17. sind vom 1. October c. zu vermiethen.
60. **Langgasse № 515.** ist die obere Etage von 4 Zimmern nebst Küche und allen andern Bequemlichkeit. sogleich oder zu Michaeli zu vermiethen., auch können die Zimmer einzeln, mit und ohne Meubeln, abgelassen werden.
61. Jopengasse 742 sind zwei Zimmer nebst Kammer, parterre, gleich zu vm.
62. Kohlenmarkt 2039. A. ist 1 freundl. Logis m. Meubeln u. Burschengel. z.v.
63. Langgarten 81. sind 2 Zimmer Küche, Boden, Hofplatz zu vermiethen.
64. Heil. Geistgasse No. 934. ist e. Parterre-Vorderstube u. Kabinet u. Küche z. v.
65. ☞ Pfefferstadt 225. ist ein freundl. Logis zu v. D. N. Baumgartscheg. 205.
66. Altschottl. 90. s. Wohnungen zu vermiethen. Zu erfr. Altst. Graben 1292.
67. **Ersten Damm 1128.** ist ein Laden nebst 3 Stuben, Kabinet, Boden, Küche und Keller, zusammen auch getheilt z. 1. October d. J. z. vermiethen.
68. Zwei — bisher von einem Officier bewohnte — meublirte freundl. Zimm. sind an einen solchen zum 1. September Hundegasse 262. zu vermiethen.
69. Neugarten No. 522. sind neu decorirte Wohnungen nebst freiem Eintritt in den Garten zu vermiethen Auskunft giebt Meyer, Jopengasse 737
70. Schmiedeg. 287. sind im zweiten Stock 3 decorirte Zimmer nebst Kammer, Küche 2c. zu vermiethen und gleich oder zur rechten Ziehzeit zu beziehen.
71. E. freundl. Hinterstube nebst Kamm., Küche, Boden, Kellerraum 2c., auch e. Geschäftsst m. Kamm, sind v. Mich. d J. ab bill. z. vm. Brodbänkeng. 698.
72. Matzkauschegasse 420. ist eine Stube nebst kl. Küche u. Holzgelaß z. vm.
73. Jopeng. 729. ist die erste Saaletage, best. a. 4 — 5 Zimm. nebst einer neu angelegt. Küche, alles auf einer Flur zu Michaeli zu vem Näh das. 1 Tr. h.
74. Neug. 519. i. d. Wohngel. 1 Tr. z. vm., 2 Stub, Seitenst. Bodst., Kch., eign. Thür.
75. Langenmarkt 490. ist die bequem eingerichtete Obergelegenheit, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Boden und Holzgelaß von Michaeli ab zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

76. Frische grüne große Pommeranzen, engl weißes bestes Pfeffermünzöl, fein Kassia, Cayennen-Pfeffer, engl Pickels, Walnut Ketschup, echten ostindischen candirten Ingber in blauen Porzellan-Krucken, kleine trockene Pommeranzen und echtes Stockholmer Dylta-Braunroth in Fässern, erhält man billig bei Jantzen, Gerberg. 63.
77. Umstände halber steht bei mir ein vorzügliches mahag. Flügelpianof. billig zum Verkauf Schneidemühle 450/51, E. Harms, Musik-Lehrer.
78. Eine kleine Partie inländischer Kalk, in Salztonnen, ist wegen Räumung einer Remise, billig zu haben Holzmarkt 81.

79. Pecco-Thee a 1 rtl. 7 sgr. 6 pf.
Haysan do. a 1 rtl.
Congo do. a 20 sgr.
Havannah-Zucker a 5 sgr.
} pro Pfund,
ist zu haben Langgasse 535.

80. Von den ächten Havannah-Cigarren der Benennung Colorado, Prinzados, Regalia und Dama ist noch ein kleiner Rest zum Preise von 40 Thaler pro 1000 in beliebigen Quantitäten zu haben im Comtoir Langgasse 535.

81. **Schöne holl. Heeringe in 1/16 Fäßchen empf.**
H. O. Giltz & Co., Hundegasse 274.

82. Im Hause Langgasse No. 391. sind mehrere Mobilien: 1 Sopha, Stühle, Tische, 1 Wäscheschrank, Toilettspiegel, Serviettenpresse, 1 Klavier, 1 eiserner Geldkasten, 1 englische Uhr im Kasten u. s. w., sofort aus freier Hand zu verk.

83. Alleinige Niederlage für Danzig.
Eau de Cologne von Johann Anton Farina in Cöln, empfiehlt zu den bekannten Preisen in ganzen Kisten und einzelnen Flaschen die Buchhandlung von **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432.

84. Ein neues Eisenhammergebläse steht billig zum Verkauf Paradiesg 996

85. **Billiger Bücherverkauf.**
Eine Anzahl werthvoller Bücher, theils gebunden, theils brochirt, sind zu herabgesetzten billigen Preisen zum Verkauf in Commission übergeben in L. G. Homann's Buch- und Kunsthandlung. Gedruckte Kataloge nebst Preise sind daselbst gratis zu haben

86. So eben erhielt ich eine Sendung vorzüglich starken weißen und schwarzen **englischen Hanfzwirn** und verkaufe:

schwarzen	englischen	Hanfzwirn	No. 22	das	Pfund	zu	—	rtl.	18	sg.,
»	»	»	» 25	»	»	»	—	»	20	»
»	»	»	» 30	»	»	»	—	»	24	»
»	»	»	» 35	»	»	»	—	»	27	»
»	»	»	» 40	»	»	»	1	»	—	»
»	»	»	» 50	»	»	»	1	»	5	»

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von weißer und couleurter englischer und deutscher **Strickbaumwolle**, sowie sämmtliche Artikel meines Geschäfts zu billigen Preisen.
F. Momber,
Kohlenmarkt No. 26., neben dem hohen Thor.

Zweite Beilage

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 186. Sonnabend, den 11. August 1849.

87. Coul. und schwarze, breite u. schmälere Atlasgimpen empfing so eben in großer Auswahl, so wie auch breite, schwarzseidene gedrehte und offene Franzen, letztere auch mit gemusterter Sammetborte, empfiehlt zu recht billigen Preisen
H. W. von Kampen, Fischerthor No. 131.

88. Frisch erhaltene römische Guitarre-, Violin- und Cello-Saiten, bester Qualität, empfiehlt ergebenst H. W. v. Kampen, Fischerthor 131.

89. Frische Großberger Heeringe, a Schck. 25 sgr., s. z. h. Ankerschmiedeg. 176.

90. **Keine Hühneraugen.** Ein Radikal-Mittel gegen das bösartigste Hühnerauge, ein Pflaster, welches jedes Hühnerauge mit der Wurzel schmerzlos vertilgt und sogleich den heftigsten Schmerz beseitigt, eine Kruke mit Pflaster und Zubehör 6 Sgr, solches empfiehlt allein ächt C. Müller, Schnüffelm. a. d. Pfarrh.

91. Katergasse 211. ist 1 alter guter Halbwagen zu verkaufen.

92. Ein gut erhaltenes tafelförmiges **Fortepiano** ist Tischlergasse 629. für den billigen Preis von 35 rtl. zu verkaufen.

93. Altstädtschen Graben No. 461. stehen neue Schraubstöcke zum Verkauf.

94. Ein Wagen in C-Federn mit Vorderverdeck, ein Halbwagen auf Druckfedern, Schlitten und mehrere Geschirre sind zu verkaufen. Auskunft wird ertheilt am Kohlenmarkt No. 2035, parterre.

95. Hohe Seigen 1188., g. d. Bleiche, sind 2 Epheubäume w. M. a. R. b. z. v.

96. Zwei Pfeilerspiegel mit dickem **altem Glase u. antiq. Rahmen** 54 Zoll hoch, 14 Zoll breit sind billig zu verkaufen Langgasse 375., 1 Tr. hoch.

97. Langg 534 B. 4 Tr. h. i. e. g. Schneidertisch m. 5 schließb. Schiebekäst. z. v.

Edictal-Citation.

98. Von dem unterzeichneten Kreisgerichte wird in Folge der von der verehelichten Sattlermeister Abraham, Julianna geborne Schwierz, gegenwärtig in Stuhm wohnhaft, wider ihren Ehemann, den Sattlermeister Johann David Abraham, wegen böslicher Verlassung erhobenen Ehescheidungs-Klage, der beklagte Ehemann, welcher vor neun Jahren mit seiner Ehefrau am hiesigen Ort zusammen gelebt, sich um Michaeli 1844 von hier zu seinen Eltern, den Eigenthümer Abrahamschen Eheleuten in Alt Dollstadt (Preuß. Holländer Gebiets) darauf nach Ro-

senberg und sodann nach Berlin begeben, seit dem Ausgange des Jahres 1845 aber keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich in dem auf den 24. Oktober d. J., Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Brödo im hiesigen Gerichts-Gebäude zur Beantwortung der Klage und event. zur Instruktion der Sache anstehenden Termine, entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatar zu gestellen, die Klage zu beantworten und der Instruktion der Sache gewärtig zu sein

Wenn sich im anberaumten Termin Niemand melden sollte, so wird der beklagte Ehemann der böslichen Verlassung in contumaciam für eingeständig erachtet, er für den schuldigen Theil erkannt und die Ehe getrennt werden.

Uebrigens bringen wir dem beklagten Ehemann, im Fall er den Termin in Person wahrzunehmen verhindert wird, die hiesigen Justiz-Räthe Senger und Störmer, so wie die Rechts-Anwalte Schiller und Schlemm als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen er sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben wird.

Elbing, den 19. Juni 1849.

Königl. Kreis-Gericht
Erste Abtheilung.

Literarische Anzeige.

99. In **L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung**, Jopengasse No. 598., ging so eben ein:

Handbuch des praktischen Pionirdienstes, herausgegeben von einem Verein preußischer Ingenieur-Offiziere. 70 Bogen Text und 37 Kupfertafeln. Taschenformat. geh. 4 Thlr.

Die Vorposten der leichten Kavallerie, herausgegeben von Fr. de Brak. Aus dem Franz. übersetzt von W. T. Mit 3 Kupfertafeln. Taschenformat. geh. $1\frac{1}{2}$ Thlr. Dieses Werk ist anerkannt eines der besten Handbücher für Kavallerie Offiziere. (Glogau. Verlag von C. Flemming.)

Extra-Beilage.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 186. Sonnabend, den 11 August 1849.

PROGRAMM

zu dem am Sonntag, den 12 August, Vormittags 11½ Uhr, im Saale des Gewerbehauses stattfindenden Konzerte.

Erster Theil.

1) Ouverture zu Egmont von Beethoven, ausgeführt von der Laadeschen Kapelle.
2) Konzertstück von Weber für Pianoforte mit Orchester, vorgetr. vom Konzertgeber.
3) „Das suchende Herz", Lied von Proch, gesungen von Hrn. Edwin Schultz.
4) „Die letzte Rose", von Franchomme für Violoncello, vorgetr. von Hrn. Klahr.
5) „Les contrastes", für 2 Pianofortes zu 8 Händen, von Moscheles, vorgetr. von den Herren Haupt, Harms, Musikdir. Markull und dem Konzertgeber.

Zweiter Theil.

1) Ouverture zu den Räubern, comp vom Konzertgeber.
2) Etude von Chopin, Lied ohne Worte von Mendelssohn, und Capriccio, componirt und vorgetragen vom Konzertgeber.
3) Duett: „Warum denn stets mich täuschen" aus Othello von Rossini, vorgetragen von den Damen Pauline und Marie Feigl.
4) „Hommage à Haendel" für 2 Pianofortes von Moscheles, vorgetragen von Hrn. Louis Haupt und dem Konzertgeber.
5) „Trinkers Bedenken", Lied von Truhn, ges. von Hrn. Schultz.
6) Hugenottenfantasie von Thalberg, gespielt vom Konzertgeber.

Billetts à 15 Sgr. sind noch bis heute Abend zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn Nötzel, sowie in meiner Wohnung, 3ten Damm 1427; an der Kasse kostet jedes Billet 20 Sgr.

Paul Dentler,
Schüler von Moscheles und Wenzle.